

in nicht langer Zeit einen Theil des skandinavischen Unionsstaates bilden wird. Diese Zustände bestimmen aber seit Decennien das Verhältniß der Skandinavier zu den Deutschen. Man fürchtet uns, man beneidet uns, ja man haßt uns, aber man liebt uns durchaus nicht.

Ich war mit dieser Stimmung nicht unbekannt, als ich den Entschluß faßte, mich in das schwedische Land zu begeben. Einerseits aber reizte mich dieses Verhältniß; andererseits dachte ich an Tegnéer und Geijer, Stockholm und den Trollhätta, vor allem aber an Wisby mit seiner Ruinenwelt und seinen großen Erinnerungen. So machte ich mich denn an einem Julitage auf den Weg und traf um Mitternacht in Stralsund ein.

---